



## Noch drei Tage Sonne

Bis maximal Freitag ist es in Kärnten sommerlich. Was tun in der letzten Ferienwoche? > **Seiten 6/7**

# ein Mitglied

## Mini-Liste mit großem Spaßfaktor: Die SAU-Partei von Franz Radinger wirbt für die Nationalratswahl mit „I bin du“.

GEORG LUX  
georg.lux@ok-zeitung.at

**VILLACH.** Die SAU-Partei (SAU steht für „Sicher absolut unabhängig“) ist garantiert die kleinste Österreichs. Sie hat nämlich nur ein einziges Mitglied: ihren Gründer Franz Radinger. „Ich will alleine bleiben, damit mich niemand hinausbeißen kann“, gibt er offen zu.

Immerhin: Seit der letzten Gemeinderatswahl sitzt der Villacher Szene-Gastronom als Einmann-Fraktion im Gemeinderat seines Heimatortes Steindorf. Jetzt versucht er auch bei der Nationalratswahl sein Glück. Seine Chancen sind gering – die SAU-Partei steht nur in Kärnten auf dem Stimmzettel.

Radingers Wahlziel? „Ich will wieder vor der KPÖ liegen!“ Bei der Landtagswahl ist ihm das im Wahlkreis Villach gelungen. Der

“Ich will in der Partei alleine bleiben, damit mich niemand hinausbeißen kann.“

Franz Radinger

Wirt kam auf 1,2 Prozent. „Genau so viel hatte das BZÖ bei der Gemeinderatswahl in Wien“, ist Radinger stolz.

Positiver Nebeneffekt seines politischen Engagements: „Die Kandidatur ist eine super Werbung für die von mir erfundene SAU-Limo. Politische Parteien dürfen im Wahlkampf ja wie wild plakatieren. Das werde ich natürlich ausnützen.“

Sein Slogan ist eine Parodie auf das orange „Wir sind wir“. Radinger wirbt mit „I bin du“.

[www.saulimo.org](http://www.saulimo.org)

# Nach Stollen-Unfall: Arbeiter unverletzt

## Entwarnung nach Zwischenfall in Knappenberg. Schaubergwerk bleibt gesperrt.

**KNAPPENBERG.** War vorerst nach dem Zwischenfall im Schaubergwerk Montagabend in Knappenberg von schweren Kohlendioxid-Vergiftungen der Bergleute die Rede, gab es gestern Entwarnung: Vier Arbeiter kamen beim Unfall am Montag mit dem Schrecken davon. Einer musste die Nacht zur Beobachtung im Krankenhaus St. Veit verbringen. Er konnte aber gestern Vormittag wieder nach Hause.

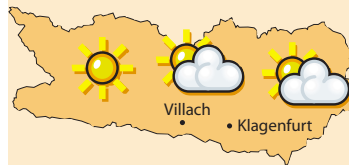
Die Bergleute hatten Montagabend offenbar geringe Mengen CO<sub>2</sub> eingeatmet. Der Grund war laut Josef Laßnig, stellvertreten-

der Inspektionskommandant der Polizei Hüttenberg, der erhöhte Kohlendioxidanteil in der Grube. „Er war plötzlich doppelt bis dreifach so groß. Deshalb wiesen die fünf Arbeiter einen erhöhten Kohlendioxidgehalt im Blut auf“, erklärt Laßnig.

Das Bergwerk bleibt vorerst für Arbeiter und Besucher gesperrt. „Gestern wurde versucht, das Kohlendioxid aus dem Stollen zu blasen“, sagt Laßnig. Die Luft wird drei Mal pro Tag kontrolliert. Wie lange der Stollen gesperrt bleibt, konnte Laßnig gestern nicht sagen. NINA HERPER

# WETTER

## Kärnten



### Heute

**Sonnig!** Die meiste Zeit überwiegt der Sonnenschein. Nachmittags ziehen dann ein paar Wolken durch. Sehr warm.

min.  
**+15**  
max.  
**+30**



### Donnerstag

**Warm!** Die Sonne scheint – noch. Am Nachmittag muss man teilweise mit gewittrigen Regenschauern rechnen.

min.  
**+12**  
max.  
**+29**



### Freitag

**Badewetter!** Tagsüber wird es nochmal richtig heiß. Am Nachmittag können Quellwolken auftreten. Gegen Abend Gewitter.

min.  
**+12**  
max.  
**+30**



ok als PDF im Netz:  
> [www.ok-zeitung.at](http://www.ok-zeitung.at)

## Mondkalender

### Zunehmender Mond im Sternzeichen Wassermann.

**Top:** Erholung, Körperpflege, Haare schneiden und färben, anregendes Bad nehmen, Kuchen backen.

**Flop:** Dauerwelle legen, Hausputz, Fenster putzen, Zahnbehandlungen, langes Stehen vermeiden.

Horoskop	> Seite 20
Kino	> Seite 22
Rätsel	> Seite 23
Events	> Seite 25

# Cocktail aus Drogen war Todesursache

**KLAGENFURT.** Die Ursache für den Tod der 25-jährigen Manuela G. ist geklärt. „Die Obduktion hat ergeben, dass die junge Frau an einem Lungenödem und an einer Hirnswellung gestorben ist“, sagte gestern Karl Schnitzer von der Suchtgiftgruppe der Stadt Klagenfurt. Ausgelöst hat das ein Drogencocktail.

Vermutlich war es ein Gemisch aus Substitol und anderen Medikamenten, das Manuela G. das Leben gekostet hat. Der Leichnam der Frau wurde zur Beerdigung freigegeben. Manuela G. war der Polizei bereits seit Jahren aus der Drogenszene bekannt. Vergangenen Freitag in der Früh wurde die junge Klagenfurterin leblos von zwei Freundinnen in der Wohnung gefunden.

Die Ermittlungen sind laut Schnitzer noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Frauen, die mit Manuela G. in der Wohnung übernachtet haben, werden in den nächsten Tagen einvernommen. Die 25-Jährige ist die dritte Drogentote in diesem Jahr in der Stadt Klagenfurt.

## Frontal-Kollision mit Feuerwehrauto

**VÖLKERMARKT.** Ein Feuerwehrauto ist gestern Früh in Diex bei einer Einsatzfahrt frontal gegen ein Auto gekracht. Der Lenker des Pkw, ebenfalls ein Floriani-jünger, war auf dem Weg zu einem Einsatz in das Rüsthaus. Er wurde bei dem Zusammenstoß unbestimmten Grades verletzt. Seine Schwester, die mit ihm im Auto saß, musste mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt. Der 35-jährige Fahrer des Feuerwehrautos kam bei der Frontal-Kollision mit dem Schrecken davon.



## Männer sind Genussduscher

Kosmetikindustrie verzeichnet steigende Nachfrage nach Produkten für Männer. > Seite 16

## Kärnten kocht die Italiener ein

**UDINE.** Von 14. bis 17. September macht Kärnten mit heimischen Gustostücken Italien Konkurrenz. Bereits zum zwölften Mal wird die Piazza Primo Maggio in Udine mit einer 3000 Quadratmeter großen Zeltstadt zur „Piazza Carinzia“ verwandelt. Kärntner Unternehmen und Regionen haben beim Stadtfest „Friuli DOC“ die Gelegenheit den oberitalienischen Raum mit heimischen Qualitätsprodukten kulinarisch zu erobern. Auf einer Eventbühne bietet die Kärnten Werbung ein Rahmenprogramm.

# Kleinpartei hat nur

## Spritsparmeister des Jahres gekürt

**KLAGENFURT.** Bei der Postbus AG gibt es ein neues Ausbildungsprogramm für spritsparendes Fahren. Am vergangenen Freitag startete das Projekt mit einem bundesweiten Spritsparwettbewerb im ÖAMTC Fahrtechnikzentrum in Teesdorf. 78 nominierte Postbus-Lenker aus allen Bundesländern gingen für den Titel „Postbus-Spritsparmeister 2006“ an den Start. Beim Wettbewerb wurden Zeit und Spritverbrauch in zwei Durchgängen gemessen. Zwischendurch gab es Schulungen für Spritspar-Techniken. Der Kärntner Walter Schmerlaib holte sich Silber. Sieger wurde der Oberösterreicher Josef Linecker.

Von Kopf bis Fuß auf seine SAU-Partei eingestellt: Franz Radinger ließ sich von Kilt-Macher Thomas Retzl sogar einen rosaroten Kärntneranzug schneidern!



### Zur Person

**Franz Radinger (43) aus Steindorf betreibt in Villach mehrere In-Lokale. Seine Parteilfarbe Rosa täuscht: Der Wirt hat drei Kinder.**

## UMFRAGE

## Wer braucht Kleinparteien?



**Ulrich Heitzhofer (25), Student, Klagenfurt:**

Freilich sind auch kleine Parteien wichtig. Schließlich wollen wir keine amerikanischen Verhältnisse, wo nur zwei große Parteien vorherrschen. Sind die Parteien jedoch zu verschieden, lassen sich nur noch schwer Kompromisse finden.



**Nicole Descovich (20), Krankenschwester, Wolfsberg:**

Die Chancen für kleine Parteien sind sehr gering, obwohl sie oft gute Ideen haben. Durch die Parteienvielfalt werden Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und die Möglichkeit Probleme zu lösen erhöht.



**Martin Wohlfahrt (36), Immobilienhändler, Velden:**

Generell sind Kleinparteien zu begrüßen. Sie sind demokratiepolitisch wertvoll, realistisch betrachtet jedoch wertlos. Schließlich haben sie in der Regierung praktisch nichts zu sagen und sind letzten Endes bloß ein Anhängsel der Großparteien.



**Luise Gruber (30), Mutter, Klagenfurt:**

Es wäre gut, wenn sich mehrere Parteien ins Parlament einfinden, sodass verschiedenste Interessen vertreten werden. Auch in der Opposition sind sie wichtig, da sie einen Gegenpart zur Regierung darstellen und auch eine gewisse Kontrollfunktion ausüben.